



Geschäftsbericht 2014



Elektrizitätswerk Zermatt AG

Inhaltsverzeichnis

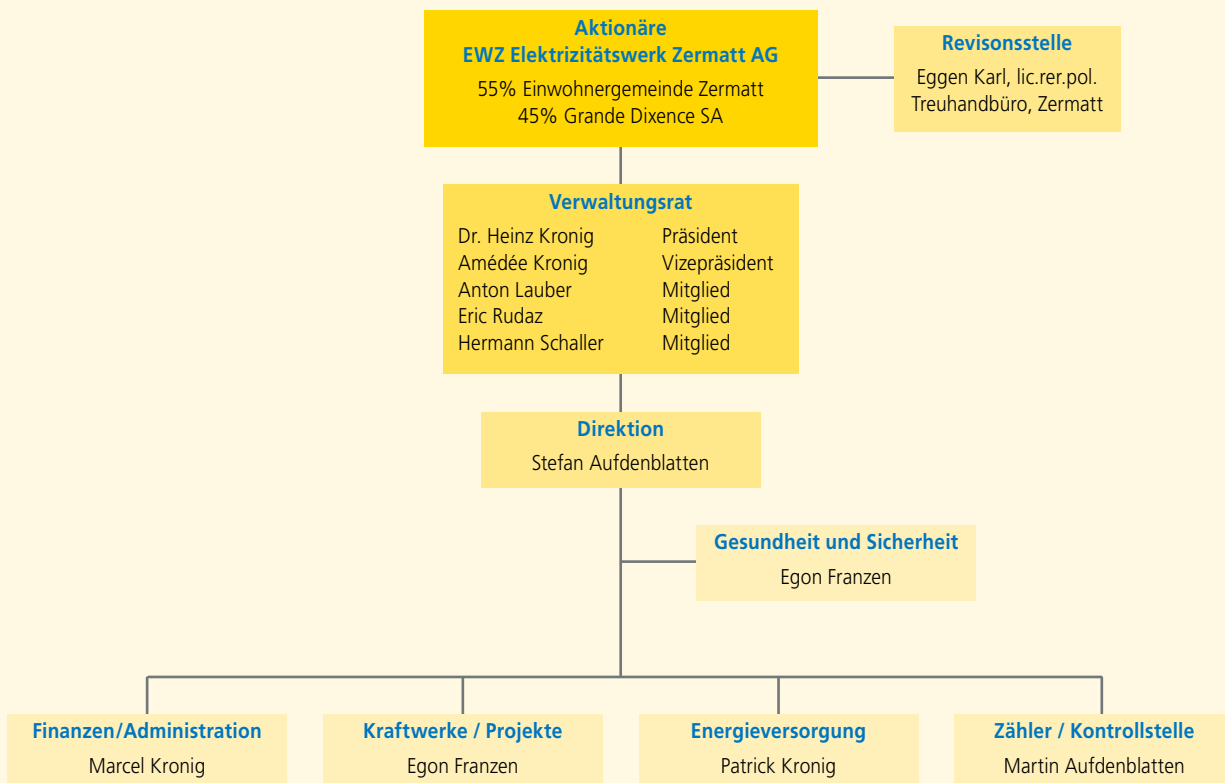
Der Betrieb in Kürze	4
Kenndaten	4
Organigramm (Stand 31.12.2014)	4
Vorwort Jahresbericht 2014	5
Energiedaten	6
Energiedaten der Schweiz (Quelle Bundesamt für Energie)	6
Energiedaten Zermatt	6
Energiedeklaration 2014 Zermatt	7
Produktion	8
KW Mutt	8
KW Wiesti	8
Energieverteilung	9
Niederspannungsnetz	9
Mittelspannungsnetz	9
Hochspannungsnetz	10
Störungen 2013/2014	10
Ersatz Strassenbeleuchtung durch LED (Projekt der Gemeinde Zermatt)	11
Jahresrechnung – Finanzbericht 2014	12
Bilanz	12
Erfolgsrechnung	13
Anhang zur Jahresrechnung	14
Verwendung des Bilanzgewinnes und Dividendenausschüttung	14
Bericht der Revisionsstelle	15
Tarife EW Zermatt 2014	16
Energietarife EW Zermatt	16
Tarife Netznutzung EW Zermatt	16
Gesetzliche Abgaben	16
Kommentar	16
Personelles	17
Stromstatistik 1934 – 2014	18

Der Betrieb in Kürze

Kenndaten

Gesellschaftsgründung:	1894
Aktiengesellschaft seit:	1994
Grundkapital:	10.0 Mio. sFr.
Aktionäre:	55 % Einwohnergemeinde, Zermatt 45 % Grande Dixence SA, Sitten
Personalbestand (Stand Dez. 2014):	19 Personen (inkl. 2 Netzelektrikerlehrlinge)
Umsatz durch Energiegeschäft:	16.1 Mio. CHF
Durchgeleitete Energie aller Kunden Zermatt inkl. Netzverluste:	99.61 Mio. kWh
Energieverkauf an EWZ-Kunden:	94.06 Mio. kWh
Eigenproduktion inkl. Restitution aus der Vorjahresperiode:	68.72 Mio. kWh
Energiebezug von Dritten:	29.25 Mio. kWh
Energierücklieferung	3.92 Mio. kWh

Organigramm (Stand 31.12.2014)



Das Geschäftsjahr 2014 war für die Elektrizitätswerk Zermatt AG recht erfolgreich; wie im Vorwort des letzten Jahres angedeutet, verringert sich zwar der Gewinn der Gesellschaft, dafür konnten wir für unsere Kunden die Energietarife senken, so dass alle Kundenkategorien davon profitieren können.

Schmutziger Irrtum - dies der Titel eines Artikels in der renommierten Zeitung „Die Zeit“ von Frank Drieschner (Ausgabe Nr. 50 / 2014 vom 4. Dezember 2014) über die deutsche Energiewende. Gewollt war der Atomausstieg und dass die erneuerbaren, stark geförderten Energien (Windräder und Solaranlagen) zuerst die schmutzigen Kohlekraftwerke verdrängen, die schlimmste Quelle von Treibhausgasen. Falls dann einmal genügend Ökostrom vorhanden ist, sollten auch die Gaskraftwerke nicht mehr anspringen; aber daraus wird leider nichts - die Luft in Deutschland wird nicht sauberer, sondern schmutziger und dies hat auch Folgen für die Schweiz. Die vorhandenen Kohlekraftwerke in Deutschland haben sehr tiefe Gestehungskosten und bei den stark schwankenden Erzeugungen lohnt es sich nicht, diese bei höherer Einspeisung von Wind und Sonne (besonders über Mittag) abzuschalten. Diese Kohlekraftwerke bleiben am Netz und weil Energie nicht gespeichert werden kann, sinkt damit der Marktpreis und dadurch sind die Einspeisungen durch die hoch flexiblen Wasserkraftwerke nicht mehr im Geld.

Mit der Aufhebung der Franken - Euro - Bindung im Januar dieses Jahres wurden die europäischen Energiepreise auf einen Schlag um ca. 20 % günstiger und dieser tiefe Referenzwert wird wohl für die nächsten Jahre bestehen bleiben; somit stellt sich auch für uns die Herausforderung, weiterhin konkurrenzfähige Tarife zu bieten.

Zur Zeit laufen die Verhandlungen über einen neuen Energieliefervertrag für die fehlende Versorgungsmenge - wir sind aber zuversichtlich, über die nächsten Jahre für alle unsere Kunden eine Vollversorgung im Bereich von 4.5 Rp. / kWh anbieten zu können. Der Verbleib als Kunde beim Elektrizitätswerk Zermatt hat den Vorteil, dass keine zusätzlichen Installationen und Datenübertragungseinrichtungen zur Erfassung des jeweiligen Verbrauchsprofils notwendig sind und der Kunde, wie bis anhin, selbständig über den Energiebezug entscheiden kann, ohne dass vorgängig irgendwelche Programme definiert und dann auch eingehalten werden müssen.

Damit kann die Elektrizitätswerk Zermatt AG allen Kunden auch weiterhin ein attraktives Dienstleistungsangebot zu Verfügung stellen und wir hoffen, dass dies, wie bis anhin, auch möglichst umfassend genutzt wird, weil dadurch auch die Netznutzungsentgelte klein gehalten werden können.

Wir danken für die Treue, freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit unseren Kunden und sind bei Fragen zu Energieoptimierung gerne zu Ihrer Verfügung.

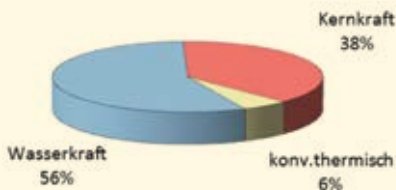
Im Namen von Belegschaft, Geschäftsleitung und Verwaltungsrat

Dr. Heinz Kronig, Verwaltungsratspräsident

Energiedaten

Energiedaten der Schweiz (Quelle Bundesamt für Energie)

Im Jahr 2014 ist der Nettostromverbrauch in der Schweiz um 3.1% auf 57.5 Milliarden Kilowattstunden (Mrd. kWh) gesunken; die Netzverluste lagen bei 4.3 Mrd. kWh. Die Produktion aus den schweizerischen Kraftwerken stieg um 1.9% und erreichte nach Abzug des Verbrauchs für Speicherkraftpumpen ein Niveau von 67.3 Mrd. kWh.

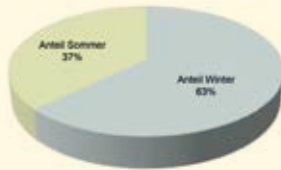


Anteile der Schweizer Energieproduktion

Energiedaten Zermatt

Der Verbrauch von elektrischer Energie in Zermatt reduzierte sich um rund 1%. Insgesamt wurden im Netzgebiet von Zermatt 99'606'040 kWh verbraucht.

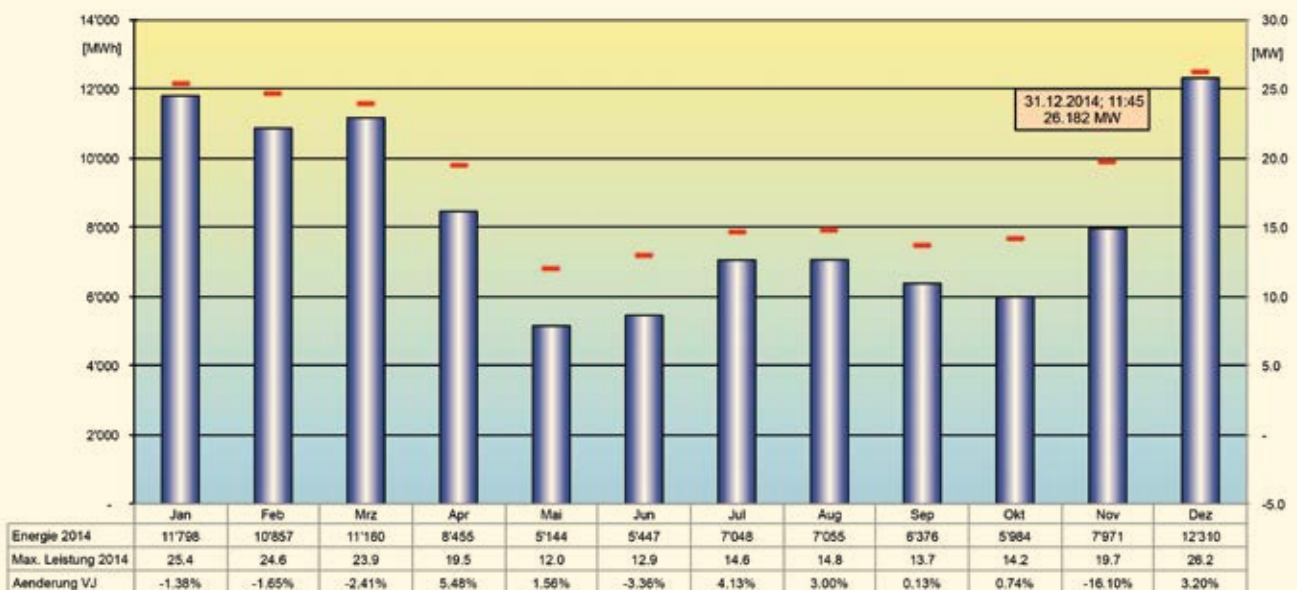
Die saisonale Aufteilung des Verbrauchs blieb indessen unverändert. Rund 2/3 der Energie werden während der Wintermonate (November – April) verbraucht.



Veränderung Stromverbrauch Zermatt im Vergleich zum Vorjahr

Die Betrachtung des Energieverbrauchs alleine lässt keine Rückschlüsse auf die Auslastung der Station Zermatt zu, da für den Betrieb der Hotels und der Bahnanlagen ein hoher Grundverbrauch vorhanden ist, unabhängig von der Belegung oder der Benutzung. Die monatlichen Schwankungen sind vielmehr auf die meteorologischen Verhältnisse (November, Mai, Oktober) oder die Verschiebung der Festtage zurückzuführen (März, April). Seit 2009 können Kunden mit einem Jahresenergieverbrauch von mehr als 100'000 kWh ihren Strom auf dem freien Markt beschaffen.

Trotz der doch recht tiefen Energietarife, die wir unseren Kunden in Zermatt anbieten, machen seit 2013 auch einige Kunden in Zermatt von der Möglichkeit Gebrauch, die Energie auf dem freien Markt zu beschaffen, Gebrauch und werden durch Drittfirmen beliefert. Dies sind vor allem Kunden mit mehreren Verbrauchsstätten in der Schweiz, die ihren Energieeinkauf zentral abwickeln, oder jene die ihre Beschaffung näher zum Energiemarkt ausgerichtet haben.



Die maximale ¼-stündliche Belastung des Versorgungsnetzes von 26.182 MW wurde am 31. Dezember 2014 um 11:45 Uhr erfasst.

Energiedaten

Durch die diversen Lieferantenwechsel wurden rund 5.6% des Stromverbrauchs von Zermatt durch Drittanbieter gedeckt. Die in der Folge präsentierten Grafiken und Angaben beziehen sich somit nur auf die Energielieferung, die durch die EW Zermatt AG durchgeführt wird.



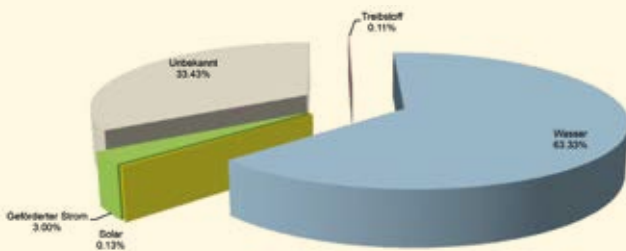
Apropos: die Kraftwerke der EW Zermatt AG sind alle **naturemade basic** zertifiziert. Diese Anlagen werden alljährlich gemäss den Richtlinien des Vereins für umweltgerechte Energie überprüft.

Energiedeklaration 2014 Zermatt

Die Energiedeklaration zeigt die Produktionsart und Herkunft der an unsere Kunden gelieferten Energie auf. Jene Kunden, die ihren Strom-Mix nach ihren Wünschen gestaltet haben, erhalten eine separate Deklaration. Kunden von Drittanbietern werden durch ihre jeweiligen Lieferanten über ihren Strom-Mix informiert. Im Kalenderjahr 2014 wurden über 60% des gelieferten Stromes in den Wasserkraftwerken in Zermatt produziert oder stammt aus Schweizer Wasserkraftanlagen.

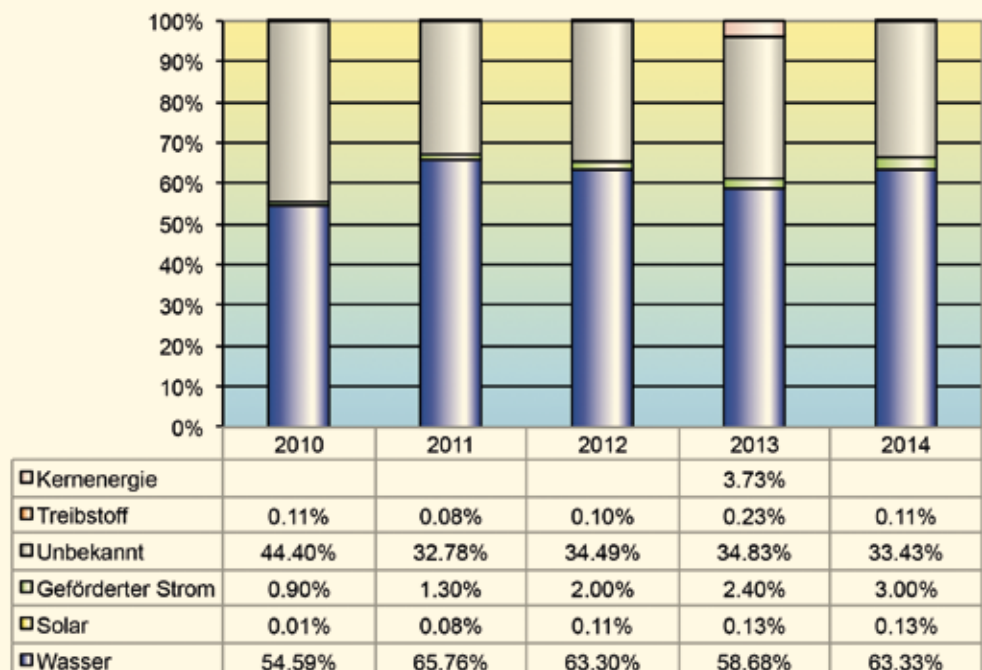
Vergleich Stromherkunft der letzten 5 Jahre

Der Vergleich zeigt, dass der Anteil an Wasserkraft einigen Schwankungen unterliegt. Diese sind vor allem auf die meteorologischen Verhältnisse zurückzuführen. Zu beachten ist auch, dass der Anteil von gefördertem Strom sowie der Anteil der elektrischen Energie aus Photovoltaikanlagen die ins Netz eingespiesen wird, langsam aber stetig steigt.



*Geförderter Strom:

Diese Energie stammt aus Produktionsanlagen die durch Förderbeiträge des Bundes finanziert werden. Die Finanzierung dieser Anlagen erfolgt durch die sogenannte KEV-Abgabe die allen Stromkunden verrechnet wird.



KW Mutt

Der Betrieb im Kraftwerk Mutt verlief ordnungsgemäss und ohne nennenswerte Störungen.

Oberhalb der Fassung Trift traten im Frühjahr Felsabbrüche auf. Um die Fassungsanlagen zu schützen wurde eine umfangreiche Felsräumung durchgeführt.

Bei der Kraftwerksteuerung und den Verbindungen zu den externen Anlagen des Kraftwerks wurden diverse Anpassungen vorgenommen. So wurde unter anderem eine Glasfaserverbindung zur Apparatekammer ersetzt um eine zuverlässige Überwachung und Steuerung der Anlagen gewährleisten zu können.

Daneben wurden die üblichen periodischen Kontrollen, wie Funktionsweise der Sicherheitsorgane der Druckleitung, Risskontrolle des Laufrades durchgeführt.



Zentralengebäude KW Mutt Wellenende

KW Wiesti

Bereits im Jahr 2013 wurde an der Rotorwelle eine Risskontrolle durchgeführt. Aufgrund der Bauweise der Welle konnten jedoch keine schlüssigen Aussagen über den Zustand der Welle gemacht werden.



In Anbetracht der Alters der Maschine mit über 300'000 Betriebsstunden und der dadurch recht hohen Anzahl Lastwechsel wurde beschlossen, zusätzliche Prüfungen durchzuführen.

Bei diesen Prüfungen wurden Risse an der Welle entdeckt, die einen Weiterbetrieb des Kraftwerks nicht zulies und eine Reparatur erforderlich machte.

Die gesamte Maschinengruppe wurde im August zur Reparatur ins Herstellerwerk transportiert. Nach 4 monatiger Reparatur konnte das Kraftwerk noch vor Weihnachten wieder in Betrieb genommen werden.

Da sich jedoch der Reparaturflansch auf der Welle bewegte, musste die Maschine erneut ins Herstellerwerk. Dabei wurde der Reparaturflansch neu hergestellt und die Fixierung wurde verbessert.

Gegen Ende Februar 2015 konnte die Anlage dann erneut in Betrieb genommen werden.

Grössere Arbeiten wurden auch an den Fassungsanlagen sowie am Speicherbecken Mossjensee durchgeführt. Schwerpunkt dieser Arbeiten waren die Sanierung der Mauerkrone sowie die Erneuerung der in die Jahre gekommenen Dammabdichtung des Mossjesees. Bei dieser Gelegenheit wurden zudem auch verschiedene nicht mehr verwendete Anlagenteile, wie der ursprüngliche Grundablass, zurückgebaut und die Strassen- und Hangentwässerung neu erstellt.

Im Rahmen des Neubaus der Trafostation Mossjensee, 2013 im Zusammenhang mit dem Bau des Pumpwerks der Zermatt Bergbahnen erstellt, wurde nun auch die elektrische Zuleitung und das Steuerkabel an die neue Trafostation angeschlossen.

Im Bereich der Fassung Findelbach wurde der Blockwurf entlang des Bachbetts erneuert.

Der punktuelle Energieverbrauch und die Belastungen im Netz verändern sich stetig, weshalb auch die Transportwege für die elektrische Energie und deren Verteilanlagen laufend zu erweitern sind. Dazu werden jedes Jahr umfangreiche Investitionen im Netzbereich getätigt. In erster Linie geht es darum, neue Gebiete oder Objekte mit Elektrizität zu versorgen, bestehende Anlagen zu erweitern/verstärken oder in die Jahre gekommene Anlagen zu ersetzen bzw. dem technischen Standard anzupassen. Auch spielen dabei Überlegungen zur Erhöhung der Versorgungssicherheit eine grosse Rolle. Im Rahmen von Strassensanierungen werden jeweils auch die Werksleitungen und die Rohranlagen ausgebaut bzw. erneuert. Im Berichtsjahr betraf dies folgende Streckenabschnitte:

- Oberdorfstrasse (Hotel Alpenblick bis Zollhaus)
- Schluhmattstrasse (Waldhaus bis Buswendeplatz) inkl. Findelbachbrücke
- Weg am Stalden
- Spissstrasse (TS Matten bis Hotel Bahnhof)
- Zer Bäna Wendeplatz bis Riedweg

Niederspannungsnetz

Die Anzahl der neuen Hausanschlüsse blieb mit 16 Stück auf Vorjahresniveau (2013: 19 Stück). Auch wurde wiederum eine recht grosse Anzahl von Anschlussänderungen durchgeführt (15 Stück, Vorjahr 16).

Verteilkabinen dienen zur Feinverteilung der elektrischen Energie in einem Quartier. Der Anschluss an das elektrische Versorgungsnetz erfolgt, abhängig von der Grösse des Hausanschlusses über diese Verteilkabinen. Diese werden entsprechend dem Bedarf und den technischen Anforderungen erweitert oder neu erstellt. Im vergangenen Jahr wurden zwei Verteilkabinen erneuert.



Im Rahmen von Neuanschlüssen, Modernisierung der Messungen sowie der Vereinheitlichung der Tarife wurden im gesamten Netz 108 neue Zähler installiert, 660 ausgetauscht und 64 Zähler konnten eliminiert werden.

Um ein einwandfreies Funktionieren der Messeinrichtungen zu garantieren, werden diese durch gesetzlich vorgeschriebene Stichprobenprüfungen kontrolliert. Dazu wurden im letzten Jahr 45 Zähler ausgebaut und durch eine akkreditierte Stelle einer eingehenden Prüfung unterzogen.

Mittelspannungsnetz

Bereits 2009 wurde begonnen eine Mittelspannungsverbindung vom UW Spiss bis nach Blauherd zu erstellen. Diese für das Skigebiet Sunnegga/Rothorn wichtige Verbindungsleitung umfasste neben der Kabelleitung auch den Bau von zwei Trafostationen.



Energieverteilung



Nach der ersten Etappe im Jahr 2009 mit dem Bau der Rohranlage auf der ganzen Strecke, sowie dem Bau und Anschluss der Trafostation „TS Tufternalp“ mit einer Leistung von 160kVA zur Quartiersversorgung, konnte mit dem Bau der Trafostation „TS Ried“ mit 400kVA und der Weiterführung der Kabelleitung bis zum Unterwerk Spiss das Projekt fertiggestellt werden.

Mit dem Bau der Trafostation „TS Aroleid“ auf dem Furi mit einer installierten Trafoleistung von 400 kVA konnte die Energieversorgung des Gebietes für die kommenden Jahre sichergestellt werden.

Eine altersbedingte Erneuerung erfuhr auch das Innenleben der Trafostation „TS Eggen“ in Findeln. Ebenso wurden bei der Trafostation beim Grünsee Vorbereitungsarbeiten durchgeführt, um die Leitungsführung in dieser Region zu verbessern.

Hochspannungsnetz

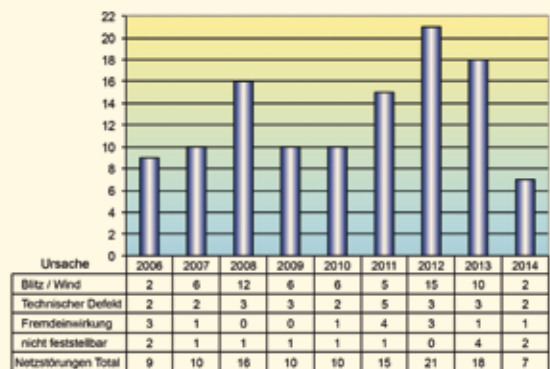
Neben dem Verteilernetz in der Region von Zermatt ist die EW Zermatt AG auch Eigentümerin der 65kV-Zubringerleitung von Täsch nach Zermatt. Der grösste Teil der Leitung ist als Freileitung ausgeführt. Die Einführung in das Unterwerk Spiss erfolgt jedoch mittels



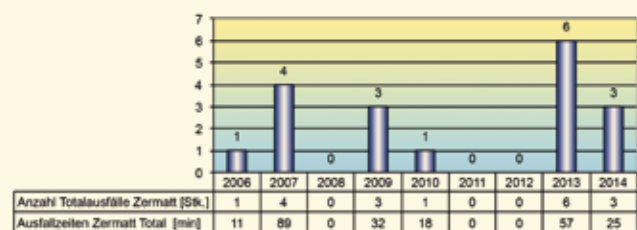
einer Öl-Isolierten Kabelleitung. Wegen eines Lecks musste das Kabel auf dieser Strecke ersetzt werden. Um die Montagearbeiten am Mast durchführen zu können, wurde der Endmast über die gesamte Höhe eingerüstet.

Störungen 2013/2014

Im gesamten Versorgungsgebiet von Zermatt wurden total 7 Netzstörungen verzeichnet. Bei drei Ereignissen wurde auch die Energieversorgung des Dorfkerns durch Total- oder Teilausfälle während rund 25 Minuten beeinträchtigt. Die restlichen Störungen beschränkten sich auf die Berggebiete von Zermatt.



Anzahl und Ursache der Netzstörungen 2006 - 2014



Anzahl und Dauer Totalausfall Energieversorgung Zermatt

Ersatz Strassenbeleuchtung durch LED

Projekt der Gemeinde Zermatt

Im Zermatt sind über 600 Strassenlampen im Einsatz. Für den Betrieb der öffentlichen Beleuchtung werden rund 400'000 kWh elektrische Energie benötigt. Dies entspricht dem ungefähren Stromverbrauch von 100 durchschnittlichen Haushaltungen.

Die Gemeinde Zermatt hat es sich zum Ziel gesetzt, den Stromverbrauch der öffentlichen Beleuchtung zu reduzieren. Zusammen mit der EW Zermatt AG wurde ein Konzept erstellt und die Umsetzung dieses Vorhabens in Auftrag gegeben.

In einem ersten Schritt wurde der Ersatz der, vor allem an der Uferstrasse eingesetzten, **HochdruckQuecksilberdampfLampen** (HQL) mit einem sehr hellen, weissen Licht, durchgeführt. Bei diesen Leuchten ist wegen der hohen Leistungszahl von 2x250 Watt das Sparpotential am höchsten.

Neben dem Energieverbrauch spielte bei der Auswahl auch die Lichtausbeute der einzelnen Leuchten eine Rolle. Je nach Nutzung der Strasse ist eine andere Beleuchtungsstärke erforderlich. Diese wirkt sich auf den Abstand der Lampen und damit auch auf Anzahl der Lampen und somit auf die Investitionen aus.

Mit einer auf LED-basierender Strassenbeleuchtung konnte eine Lösung gefunden werden, die neben der Energieeffizienz noch weitere Vorteile aufwies:

- Tiefere Anschaffungskosten im Vergleich zu den herkömmlichen Leuchtmittel
- Lange Lebensdauer -> niedrige Unterhaltskosten
- Gerichtetes Licht mit wenigen Streuverlusten
-> es wird nur die Strasse beleuchtet, Lichteinfall in Wohnräume wird reduziert
- Gute Farbwiedergabe
- Bei Bedarf dimmbar

Innerhalb des letzten Jahres wurden die Strassenlampen entlang der Vispa zwischen der Brücke zum Steg und der Wiesti-Brücke ersetzt. Im 2015 wird der Abschnitt zwischen der Brücke zum Steg und Zen Stecken sowie Wiesti-Brücke und Spiss ausgeführt.

Mit dem Ersatz der bestehenden 2x250 Watt Leuchten durch die modernen LED-Leuchten mit 35 Watt kann der Leistungsbedarf auf dieser Strecke um rund 85% reduziert werden. Auf die gesamte öffentliche Beleuchtung gerechnet, ergibt das eine Reduktion von rund 20%, die sich direkt auf die Betriebskosten auswirken. Mit jährlichen Einsparungen von rund CHF 20'000.- können die getätigten Investitionen innerhalb weniger Jahre amortisiert werden.



Beleuchtung «alt» HQL 2x250Watt

- Dunkle Abschnitte zwischen Leuchtpunkten
- Streulicht neben der Strasse



Beleuchtung «neu» LED mit LED 35 Watt

- Gleichmässige Ausleuchtung der Strasse
- Wenig Streulicht

Jahresrechnung – Finanzbericht 2014

Bilanz

	Bestand 2014		Vorjahr in %	Bestand 2013	
	Aktiven	Passiven		Aktiven	Passiven
UMLAUFVERMÖGEN					
Flüssige Mittel	19'885'494.16		5.89	18'778'602.37	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	568'216.47		-19.62	706'914.59	
Übrige Kurzfristige Forderungen	36'790.82		-8.09	40'028.16	
Vorräte	25'000.00		0.00	25'000.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	733'295.80		-19.68	912'929.55	
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	21'248'797.25		3.84	20'463'474.67	
ANLAGEVERMÖGEN					
Finanzanlagen	5'079'550.00		-1.76	5'170'450.00	
Sachanlagen	29'729'200.00		-3.41	30'780'283.00	
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	34'808'750.00		-3.18	35'950'733.00	
TOTAL AKTIVEN	56'057'547.25		-0.63	56'414'207.67	
FREMDKAPITAL					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'004'602.93	94.47		516'592.27
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		0.00			0.00
Übrige Kurzfristige Verbindlichkeiten		812'261.50	-19.97		1'014'952.82
Passive Rechnungsabgrenzungen		1'535'210.20	17.96		1'301'486.70
Total Kurzfristiges Fremdkapital		3'352'074.63	18.32		2'833'031.79
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		22'060'000.00	-5.89		23'440'000.00
Übrige Langfristige Verbindlichkeiten		0.00			0.00
Rückstellungen		990'000.00	-17.50		1'200'000.00
Total Langfristiges Fremdkapital		23'050'000.00	-6.45		24'640'000.00
TOTAL FREMDKAPITAL		26'402'074.63	-3.90		27'473'031.79
EIGENKAPITAL					
Aktienkapital		10'000'000.00	0.00		10'000'000.00
Gesetzliche & freie Reserven		18'485'483.95	6.88		17'295'483.95
Reserven eigene Aktien		0.00	-100.00		10'000.00
Gewinnvortrag		195'691.93	75.82		111'303.77
Jahresgewinn		974'296.74	-36.50		1'534'388.16
Eigene Aktien		0.00	-100.00		-10'000.00
TOTAL EIGENKAPITAL		29'655'472.62	2.47		28'941'175.88
	56'057'547.25	56'057'547.25	-0.63	56'414'207.67	56'414'207.67

Jahresrechnung – Finanzbericht 2014

Erfolgsrechnung

	Abschluss 2014		Vorjahr in %	Abschluss 2013	
	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
Erträge (CHF)					
Energieabgabe/Installationen					
Stromverkauf		6'886'712.00	-10.18		7'666'885.49
Netznutzung / Systemdienstleistungen		8'502'594.75	5.15		8'086'412.20
Dienstleistungsertrag		724'444.15	-43.55		1'283'399.95
Total		16'113'750.90	-5.42		17'036'697.64
Nebenertrag					
Aktivzinsen		117'266.05	-13.96		136'287.20
Mieterträge / Leistungen für Dritte		902'566.44	-3.01		930'556.91
Aktivierte Löhne - Eigenleistungen		249'535.00	16.93		213'400.00
Total		1'269'367.49	-0.85		1'280'244.11
Ausserordentlicher Ertrag					
Ausserordentlicher Ertrag		191'880.05	412.39		37'447.80
Total		191'880.05	412.39		37'447.80
Aufwendungen (CHF)					
Personalaufwand					
Gehälter und Löhne	1'442'166.90		1.73	1'417'653.65	
Lohnzuschläge / Zulagen	345'089.45		2.49	336'706.00	
Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen	410'668.55		1.20	405'784.10	
Total	2'197'924.90		1.75	2'160'143.75	
Sachaufwand					
Stromzukauf	3'756'619.85		-4.83	3'947'205.10	
Netznutzung / Systemdienstleistungen	2'103'232.75		20.91	1'739'438.05	
Materialeinkauf / Drittleistungen	345'548.45		-12.87	396'578.61	
Verwaltungs- / Informatikaufwand	241'134.41		-12.64	276'012.24	
Versicherungen	191'572.00		0.52	190'573.05	
Mieten / Dienstbarkeiten / Gebühren	58'738.92		16.90	50'248.22	
Gebäude / Kraftwerke / Generatoren / Turbinen	554'738.60		9.31	507'478.01	
Netzbau / Trafostationen	139'792.80		115.32	64'923.46	
Fahrzeuge / Werkzeuge / übriger Sachaufwand	131'924.78		27.44	103'521.52	
Total	7'523'302.56		3.40	7'275'978.26	
Kapitalaufwand / Sonderaufwand					
Finanzaufwand / Beteiligung Aktionäre	837'836.78		-4.41	876'531.22	
Abschreibungen	4'345'338.37		6.12	4'094'778.26	
Steuern	554'474.70		-34.42	845'485.40	
Wasserrechtsabgaben Kanton / Gemeinden	1'064'723.60		1.53	1'048'640.90	
Beiträge / Funkkonzession	62'472.90		-4.16	65'183.05	
Debitorenverluste	14'627.89		106.88	7'070.55	
Total	6'879'474.24		-0.84	6'937'689.38	
Ausserordentlicher Aufwand					
Ausbuchung Restwerte Anlagevermögen	0.00			446'190.00	
Total	0.00			446'190.00	
	16'600'701.70	17'574'998.44		16'820'001.39	18'354'389.55
Unternehmungserfolg	974'296.74		-36.50	1'534'388.16	
	17'574'998.44	17'574'998.44	-4.25	18'354'389.55	18'354'389.55

Jahresrechnung – Finanzbericht 2014

Anhang zur Jahresrechnung

1. Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechtes (Art. 957 bis 962) erstellt.
2. Zusätzliche Angaben über die Bilanz und Erfolgsrechnung sind nicht notwendig.
3. Veränderung der Stillen Reserven:

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Warenvorräte	0.00	0.00
Angefangene Arbeiten	0.00	0.00
Anlagevermögen	579'710.00	964'988.00
4. Die Gesellschaft ist unter der Rechtsform einer AG im Handelsregister Oberwallis in Brig unter der Bezeichnung EWZ Elektrizitätswerk Zermatt AG mit Sitz in Zermatt eingetragen.
5. Im Vorjahr wurden im Jahresdurchschnitt 17.0 Stellen, im Berichtsjahr 17.5 angeboten.
6. Die Gesellschaft weist folgende Beteiligungen auf:

FMV 35'050 Aktien Nominalwert CHF 50.00	1'997'850.00	1'997'850.00
KW Täschbach AG 750 Aktien Nominalwert CHF 1'000.00	765'000.00	765'000.00
Valgrid AG 4'120 Aktien Nominalwert CHF 100.00	432'600.00	432'600.00
EWZ Zermatt AG, eigene Aktien/10 Aktien Nominalwert CHF 1'000.00	0.00	10'000.00
Regionale Energiebetriebe / Beteiligung Verbände	29'000.00	29'000.00
Lokalaktien	39'000.00	39'000.00
7. Die Gesellschaft hat eigene Aktien im Wert von: 0.00 10'000.00
8. Das Warenlager wird zu Einstandspreisen bewertet. Wertschriften mit Börsenkursen hat es keine.
9. Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten (>1 Jahr) 0.00 0.00
10. Die Gesellschaft hat keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen.
11. Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten bestellten Sicherheiten 0.00 0.00
12. Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten (Bürgschaften) eingegangen.
13. Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Verwendung des Bilanzgewinnes und Dividendenausschüttung

Unternehmensgewinn	CHF	974'296.74
Gewinnvortrag	CHF	195'691.93
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	CHF	1'169'988.67

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Dividendenausschüttung	CHF	250'000.00
Bildung freie Reserve	CHF	700'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	219'988.67

EGGEN **TREUHAND**

Karl Eggen, lic. rer. pol.
Haus Balma • 3920 Zermatt
Tel. 027 967 73 32 • Fax 027 967 73 34
mail@eggentreuhand.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Elektrizitätswert Zermatt AG 3920 Zermatt

Als Revisionsstelle Ihrer Gesellschaft habe ich die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Elektrizitätswert Zermatt AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen an Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist eine Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei meiner Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zermatt, 26. Februar 2015

TREUHAND EGGEN & CO



Karl Eggen, lic.rer.pol.
Zugelassener Revisor

Beilagen: Jahresrechnung bestehend aus:

- Bilanz / Erfolgsrechnung
- Bilanzanalyse
- Anhang

Tarife EW Zermatt 2014

Alljährlich werden die Tarife der EW Zermatt AG einer Überprüfung unterzogen. Dabei werden die Netznutzungs- und Energietarife separat betrachtet.

Energietarife EW Zermatt

Per ersten Januar 2014 konnten die Tarife für die Stromlieferung an unsere Endkunden um fast 15 % gesenkt werden.

Tarife Netznutzung EW Zermatt

In diesen Tarifen sind die Kosten, die für den Betrieb und Unterhalt des Energieversorgungsnetzes erforderlich sind, enthalten. Diese werden alljährlich nach gesetzlichen Vorgaben neu berechnet.

Die Überprüfung der Netzkosten des EW Zermatt durch die ELCOM zeigte, dass die Grundlagen für deren Berechnung und mit dem daraus resultierenden Ertrag / Aufwand übereinstimmten. Jedoch liess sich aufgrund der Anpassung der vorgeschriebenen Zinssätze und der Erhöhung der Netznutzungstarife seitens Swissgrid und Valgrid eine Erhöhung der Netznutzungstarife nicht vermeiden. Die Tarife für die Netznutzung mussten um fast 6 % erhöht werden.

Gesetzliche Abgaben

Die Abgaben für Systemdienstleistungen, welche von der nationalen Übertragungsnetzgesellschaft Swissgrid vorgegeben werden, erfahren ein regelrechtes Auf und Ab. Dies ist vor allem auf die unsichere Rechtslage

zurückzuführen. Je nach Urteil müssen die jeweiligen Abgaben für die Systemdienstleistungen neu berechnet und verteilt werden und ziehen in der Folge weitere Verfahren mit sich, die sich wiederum auf die Abgaben auswirken.

Nach der Reduktion der Abgaben für Systemdienstleistung (SDL) im Jahr 2012 von 0.77 Rp./kWh auf 0.46 Rp./kWh und einer weiteren Reduktion im Jahr 2013 auf 0.31 Rp./kWh wurden diese für das Jahr 2014 auf 0.64 Rp./kWh angehoben.

Ebenso erfuhr die gesetzliche Abgabe zur Förderung erneuerbarer Energien (KEV) eine Erhöhung von 0.35 Rp./kWh auf 0.50 Rp./kWh. Die Abgabe zum Schutz der Gewässer und Fische wurde beibehalten und beträgt weiterhin 0.10 Rp./kWh.

Die Anpassungen der gesetzlichen Abgaben werden direkt den Kunden weitergegeben.

Kommentar

Die durch die EW Zermatt beeinflussbare Reduktion der Energiekosten wird durch die Erhöhung der Netzkosten und der gesetzlichen Abgaben aufgehoben. Trotz der massiven Reduktion der Energiepreise von 15% bedeutet dies, dass der „Strompreis“ für unsere Kunden in Zermatt für das Jahr 2014 um rund 0.3 Rp./kWh höher liegt als im Vorjahr.

Die jeweils gültigen Tarife der EW Zermatt AG sind auch im Internet auf www.ewzermatt.ch einsehbar.



Personelles

Per Ende Dezember 2014 waren bei der EW Zermatt AG insgesamt 19 Personen angestellt. Je nach Auftragslage werden während des Jahres zusätzlich 1-2 temporäre Stellen besetzt.

Im Laufe des Jahres konnten wir neu bei uns begrüßen:

- Sven Biner, Zermatt, Lehre als Netzelektriker
- Dimitri Koppler, Zermatt, Zusatzlehre als Netzelektriker

An dieser Stelle möchten wir allen Mitarbeitern unseren Dank aussprechen. Nur durch ihre wertvolle Mitarbeit, ihre Leistungsbereitschaft und ihren engagierten Einsatz ist der Betrieb des Elektrizitätswerks Zermatt überhaupt möglich.



Stromstatistik 1934 – 2014

